

25. Bundeskonferenz kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

- Material für den internen Gebrauch -

Forum 2

Strategien gegen Gleichstellung

Wie Rechtspopulist*innen vorgehen

Input: Judith Rahner

Was ist Rechtspopulismus?

- „volkstümlich und rebellisch-autoritäre Verkündung extremer rechter Theoreme auf der Basis emotionalisierter Agitation“ (A.Häusler, 2008)
- Bezieht sich propagandistisch auf **Ängste und Vorurteile** und inszeniert sich aktionsorientiert als ‚Anwälte des Volkes‘
- Zwei rhetorische Abgrenzungen sind dabei zentral:
 - **‚wir hier unten‘ gegen ‚die da oben‘**
 - **‚wir‘ gegen ‚die anderen‘**
- **menschenfeindliche Einstellungen** gegenüber als ‚Fremde‘ markierte Personen (Muslim*innen, Asylsuchende) oder Feminist*innen, politisch Andersdenkende, Journalist*innen
- **Misstrauen in die Demokratie** und durch die Abgrenzung gegenüber (beliebig definierten) Eliten – auch Feministinnen („Staatsfeminismus“)

Wie Rechtspopulist*innen vorgehen

- **Emotionalisierung** politischer Auseinandersetzung, ggfls. unter Einsatz persönlicher Beleidigungen
- Argumentativ Sackgasse = Themen-Hopping/,whataboutism‘
- **Scheinwerferlicht-Strategie:** In Ausschüssen werden teils aus taktischen Gründen andere Positionen vertreten als in der großen Arena, etwa im Bundestag oder in Regionalparlamenten, wo Presse und der Öffentlichkeit für Aufmerksamkeit sorgen
- Einfordern vorgeblich einfacher und radikaler Lösungen
- Denken in dichotomen Weltbildern und Verschwörungsvorstellungen; keine Anerkennung komplexer Sachverhalte

Wie Rechtspopulist*innen vorgehen

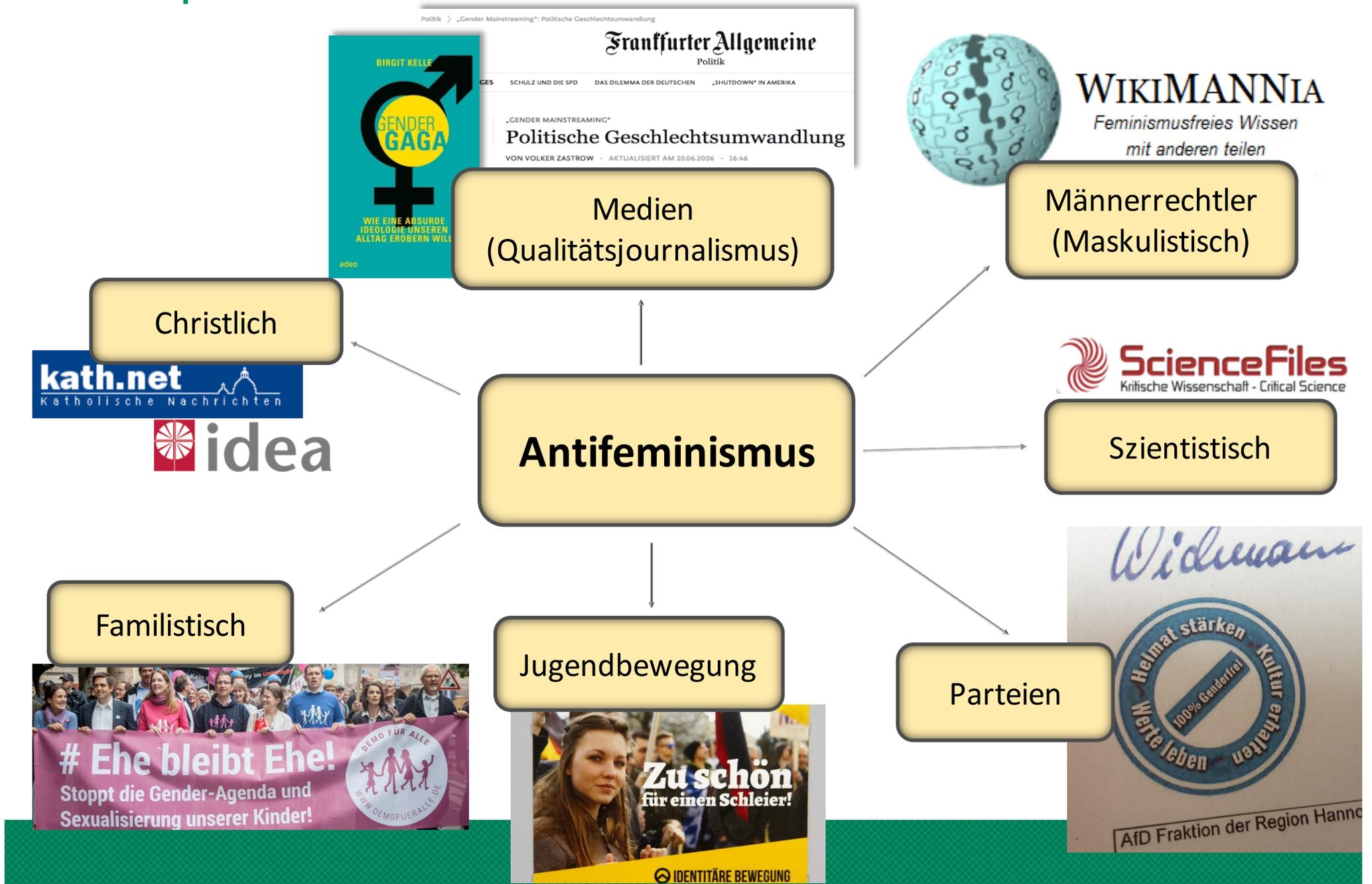
„Für uns ist Provokation keine Verkaufsstrategie, und die Hoffnung auf Einbau in den satten Diskurs gäbe all unser Tun der Lächerlichkeit preis. Unser Ziel ist nicht die Beteiligung am Diskurs, sondern sein Ende als Konsensform [...] die Beendigung der Party.“ (Götz Kubitschek)

- **Provokation**
 - auch um ins Zentrum medialer Aufmerksamkeit zu kommen (vgl. internes Strategiepapier der AfD 2016)
 - Inszenierung von ‚Tabubrüchen‘, Skandalisierung und demagogische Zuspitzungen
 - Ständige Eskalation und Radikalisierung schadet Rechtspopulist* innen (fast) nicht – im Gegenteil
- **Verleumdung**
 - Instrumentalisierung und selektive Darstellung von Aussagen politischer Gegner*innen: Aussagen werden aus dem Zusammenhang gerissen oder nur Teilaspekte benannt, um sie für die eigene Agitation zu nutzen
 - falsche Darstellungen, Verbreitung der Fake News, Shitstorm (beleidigen, drohen, denunzieren)

Antifeminismus

- Ein erstarkender Rechtspopulismus bedeutet auch ein Erstarren des Antifeminismus
- Antifeministische Ressentiments werden derzeit vor allem entlang von Rassismus und Islamfeindlichkeit und im Kontext der Bewahrung vermeintlich traditioneller, konservativer oder christlicher Werte geschürt.
- Sie finden hohe Resonanz und Anschlussfähigkeit in der sogenannten Mitte der Gesellschaft
- Signalwörter und Diskursstränge übernehmen dabei eine Brückenfunktion (z.B. „Genderwahn“, „Staatsfeminismus“, Mann als „Opfer“, Geburtenrückgang)

Akteur*innen rechter Geschlechter- & Familienpolitik



Akteur*innen rechter Geschlechter -& Familienpolitik

Schnittmengen

- **Begriffe ins Gegenteil verkehren**
 - Gender = „Genderideologie“
 - Antidiskriminierung von Minderheiten oder Frauen = Diskriminierung von Mehrheiten
 - Freiheit Lebensentwürfe zu leben = Zwang und „Umerziehung“
 - Geschlechtergerechtigkeit = Erniedrigung des Mannes
 - Geschlechtergerechte Sprache = Vergewaltigung der Sprache
- **Falsche Vorwürfe**
 - Gender zerstöre die Familie
 - Gender richte sich gegen das Kindeswohl
 - Gender-Studies/ Geschlechterforschung sei unwissenschaftlich
Steuerverschwendung; antichristlich; wider die Natur; unbiblisch;
Frühsexualisierung von Kindern; »Gendernazis«; »Gender-Gaga«;

Wie äußern sich Angriffe auf die Gleichstellungsarbeit?

- Bemühungen, Benachteiligungen von Frauen weiter abzubauen, sei „Gleichstellungstotalitarismus“.
- Strukturelle Benachteiligung (Gender-Gap) oder geringer Anteil von Frauen in Führungspositionen gebe es nicht: Sie sei „wie ein Yeti. Jeder redet darüber, aber keiner hat sie je gesehen.“
- „Apropos Gleichstellungsbeauftragte. Diesem Instrument zur systematischen Männerbenachteiligung können wir nichts abgewinnen.“



EINLADUNG ZUM BÜRGERDIALOG

Mi. 07.03.2018 – 19:00 Uhr

Gasthaus „Bei Anni“
Echternacher Str. 11, 54669 Bollendorf

Nicole Höchst
MdB
(Mitglied des Bundestags)

**Schul- und Familienpolitik,
Gender
„Schluss mit den
Bildungsexperimenten“!**

www.afd-bitburgpruem.de

Alternative für Deutschland

Auswirkungen auf die Praxis

Angriffe auf Gleichstellungsarbeit



Angriffe auf Gleichstellungsarbeit

Themen?



- **Feminismus als innerer, Migration als äußerer Feind**
 - „Aus Sicht der Rechten ist Deutschland wehrlos, und deshalb kämen die Flüchtlinge, deshalb würde vergewaltigt.“
- **Rassismus und die Instrumentalisierung feministischer Anliegen**
 - „Auch die Debatte, dass man Geld für die Flüchtlinge, aber nicht für unsere armen Rentnerinnen, armen Alleinerziehenden aufbringt, wird immer wieder aufgenommen.“
 - „Frauen im öffentlichen Raum zu schützen, wenn der Sommer kommt und sie leichte Kleidung tragen.“
 - Im Zuge einer Umfrage zu Angsträumen in der Stadt hätten die NPD und Bürgerwehren versucht, das Thema zu kapern und in das Thema ‚Angst von Frauen vor Ausländern‘ zu überführen.
 - „ein AfD-Politiker hat sich mit einem Pappschild in der Eingangshalle aufgestellt und dem Gleichstellungsbüro den Vorwurf gemacht hat, wir würden uns nicht um den Fall Mia (Kandel) kümmern.“

Angriffe auf Gleichstellungsarbeit

Wie?



- **Angriffe erfolgen sehr häufig während der Vorstellung der Tätigkeitsberichte**
 - „Böse Kommentare. Böse Nachfragen. Vor allem aus der NPD-Ecke.“
 - Detaillierte Nachfragen eine Sitzung später und werden teilweise mit falschen Behauptungen oder unrichtigen Fakten vermergt
- **Angriffe und Einschüchterungsversuche richten sich teils sehr direkt und unverhohlen gegen die Gleichstellungsarbeit und die Stelleninhaberinnen.**
 - „NPD-Kandidat gegen Gender Mainstreaming schießt und die Haushaltsstelle streichen will.“
 - Änderung zur Hauptsatzung (= Stärkung der GSB): „Die AfD-Fraktion hat gegen die Ausweitung der Rechte der Gleichstellungsbeauftragten gestimmt, und das ist ein deutliches Zeichen.“

Angriffe auf Gleichstellungsarbeit

Anfragen



- **Zunahme von Anfragen und Anträgen, die gegen die Arbeit der GSB gerichtet sind/ diese abschaffen wollen**
 - AfD-Anfrage im Kreistag die GSB abzuschaffen, um „Geld zu sparen“
 - „Es gab eine Eilanfrage von der Partei über den Rat ... Der Aufwand wird natürlich immens sein. Das muss auch alles Hand und Fuß haben, das heißt, dass nicht nur wir damit beschäftigt sind, sondern auch die Rechtsabteilung und das Büro des Oberbürgermeisters.“
- **Anfragen zwar legitime Kontrolle parlamentarischer Opposition, aber auch Strategie, um Ressourcen zu binden und Ämter regelrecht lahmzulegen**
 - „Man hatte auf jeden Fall das Gefühl, dass es Anfragen sind, um reine Energie und Arbeitszeit zu binden.“
 - „Es gab eine Ratsanfrage von der AfD, die haben dann tatsächlich Punkte aufgeführt wie: ‚Wie teuer war das?‘ ‚Verletzen Sie nicht Ihre Neutralitätspflicht?‘“ Der Arbeitsaufwand für eine Person zur Beantwortung der Fragen betrug „vier bis fünf Tage“.

Angriffe auf Gleichstellungsarbeit Veranstaltungen und Öffentlichkeit



- **Störungen auf Veranstaltungen**
 - „Die haben sich in die Sitzreihen sehr weit vorne gesetzt, demonstrativ an den falschen Stellen applaudiert und Fragen ins Podium gegeben, die am Thema vorbei waren.“
- **Diffamierungen in den Social Media**
 - Rechtspopulist will Einlass auf einer Veranstaltung, die für Frauen ausgeschrieben ist. Anschließend Fake News via Social Media, Einschüchterung via Messenger und Aufsichtsbeschwerde
 - Veröffentlichung personenbezogener Daten (Doxing)
- **Öffentliche Bedrohungen und Einschüchterungen**
 - „Ich muss jetzt andere Briefe beantworten als noch vor ein paar Jahren...Um zu schimpfen, was ein Gleichstellungsbüro überhaupt soll, schreiben sie mir jetzt persönlich und dem Oberbürgermeister, die setzen auch gleich die Zeitungen ins CC und die Fraktion der AfD.“

Was tun?

Gegenstrategien



Was tun?

Gegenstrategien



- Strategien und Inhalte Rechtspopulist*innen kennen
- Strategie zum Umgang mit rechtspopulistischen Akteuren entwickeln/ Geschlossenheit signalisieren/ Minimalkonsens finden
- Normalisierung von Menschenfeindlichkeit verhindern
- Kein Abarbeiten an rechtspop. Akteuren/ Kontrapunkt setzen/ eigene Themen setzen
- Rechtspopulistische Strategien enttarnen und benennen
- Differenzierung zwischen Parteien und (potentielle) Wähler*innen
- Demokratische Streitkultur (wieder)erlernen
- Auseinandersetzung suchen (Gespräch mit Sympathisant*innen des Rechtspopulismus – nicht mit Funktionär*innen)

Gegenstrategien aus der Praxis



- Den eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielraum nutzen: Stellung beziehen
- Offensiver Auftreten in Ausschüssen, Arbeit vorstellen und Fragen stellen
- Gleichstellungsbericht: mehr Fakten und Zahlen zitieren
- Kandidat*innen zur Bundestags- oder Landtagswahl aller Fraktionen einladen und Fragen mit frauenpolitischem Hintergrund stellen.
- Mit Personen aus dem Gleichstellungsausschuss Themen jeweils vorher absprechen. So haben alle die Möglichkeit, sich inhaltlich vorzubereiten
- Netzwerken (auch mit Väter-Gruppen, Queeren Communities, Jugendhilfeausschuss)
- Schulungen zu Rechtspopulismus, Argumentationstraining

Gegenstrategien aus der Praxis



- Bei AfD-Anträgen im Kreistag: nicht im Gremium näher darauf eingehen, sondern erwidern, dass Sie auf Einladung bei einem Extratermin gerne mehr von Ihrer Arbeit berichten können.
- Frauen in einzelnen Fraktionen um Unterstützung bitten und persönlich ansprechen.
- Konkrete Situation berücksichtigen: „Bei der Diskussion muss man überlegen: Wann führt man die und wo führt man die?“
- In der Kommunikation bleiben – trotz Anfeindungen und Infragestellungen: „Ich blocke das nicht ab. Ich versuche freundlich und auch sachlich zu sein.“
- Bei Angriffen: Öffentlichkeit suchen, zum Beispiel über Pressemeldungen, den Einbezug der Verwaltungsspitze oder die Information des Oberbürgermeisters.
- Angriffe und Anfeindungen dokumentieren
- Unterstützung durch andere Ämter und Personen organisieren
- Ideen für die Zukunft entwickeln: Zukunft der Gleichstellungsarbeit

Eigene weiterführende Literatur

- **"Antifeminismus als Demokratiegefährdung - Gleichstellung in Zeiten des Rechtspopulismus"**. Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (Hrsg.), 2018.
Link: https://www.frauenbeauftragte.org/sites/default/files/uploads/downloads/antifeminismus_als_demokratiegefaehrdung.pdf
- Europäische Studie: **"Triumph der Frauen - The Female Face of the Far Right in Europe"**. Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), 2018. Link: <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/14630.pdf>
- **"Weiblich, bewegt und »knallrechts«"**. Frauen in rechtspopulistischen bis rechtsextremistischen Bewegungen. In: Neue Gesellschaft/ Frankfurter Hefte. Heft Nr.5/2018: Link: https://www.frankfurter-hefte.de/Archiv/2018/Heft_05/Artikel_Mai_2018.html
- **"Ene, mene, muh – und raus bist du! Ungleichwertigkeit und frühkindliche Pädagogik"**. Amadeu Antonio Stiftung. Link: https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/kita_internet_2018.pdf



Kontakt

Amadeu Antonio Stiftung
Fachstelle Gender, GMF und
Rechtsextremismus

Judith Rahner

Novalisstr.12, 10115 Berlin

Tel.+49.30.240 886 12

www.gender-und-rechtsextremismus.de

judith.rahner@amadeu-antonio-stiftung.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!